



*Dr. Steffen Maretzke (BBR Bonn)*

*Dr. Wolfgang Weiß (Universität Greifswald)*

## **Demografische Herausforderungen Ländlichster Räume**

1. Ländlichste Räume – Was verstehen wir darunter?
2. Demografische Strukturen und Trends in den Ländlichsten Räumen
3. Zentrale Herausforderungen, die aus diesen Entwicklungen resultieren  
- Ausgewählte Problemfelder –
4. Fazit

### **Ländliche Räume im demografischen Wandel**

Dezembertagung des Arbeitskreises "Städte und Regionen" der DGD in Kooperation mit dem BBR


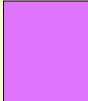
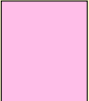





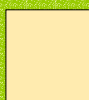

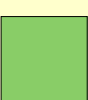

# Ländlichste Räume – Was verstehen wir darunter?

Ausgangspunkt der Abgrenzung dieses Raumtyps ist die verknüpfende Raumtypisierung nach Siedlungsstruktur- und Lagetypen von Spangenberg und Schlömer. Die zentralen Unterscheidungsmerkmale der Gemeinden sind danach:

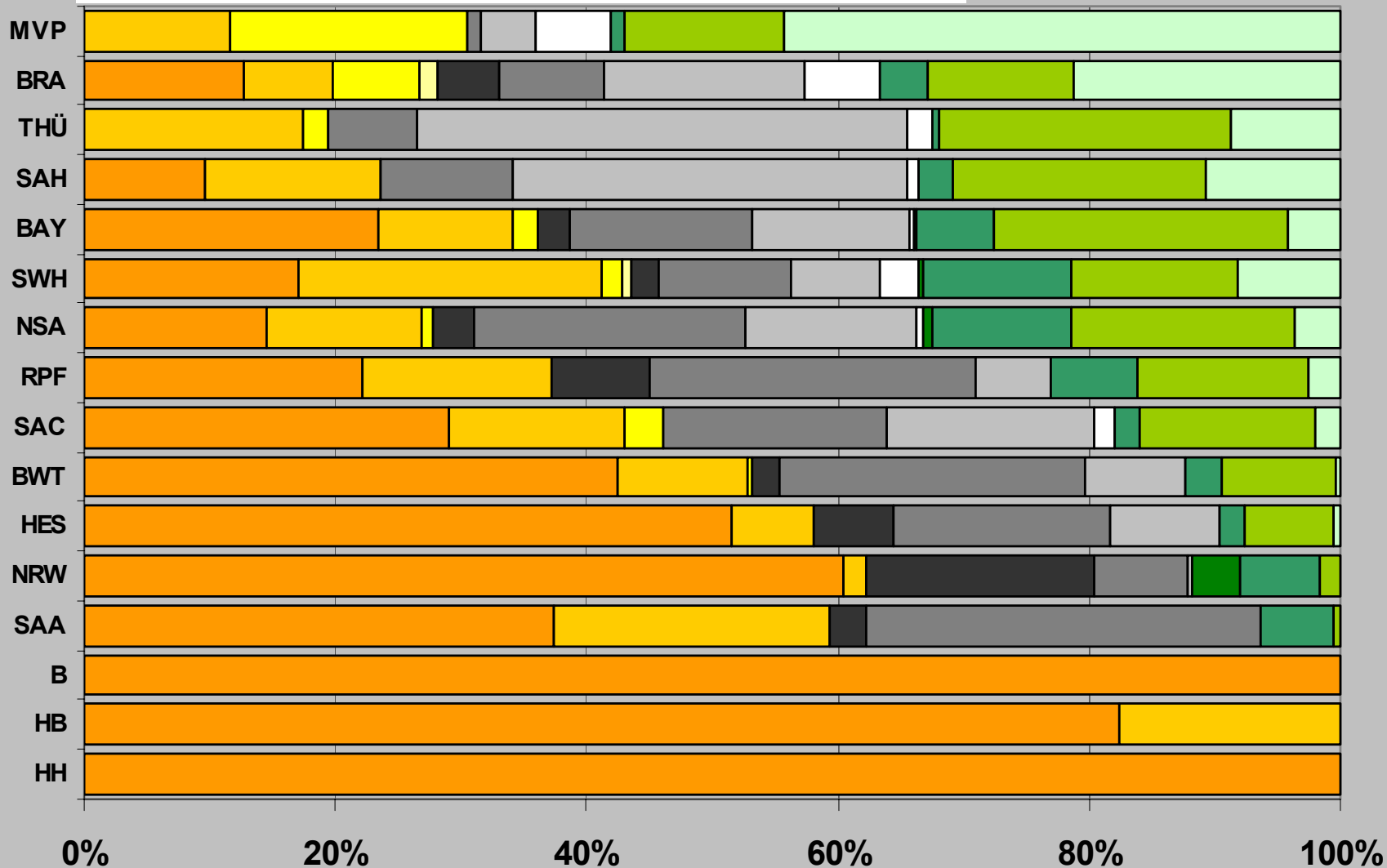
1. Prägung im Stadt-Land-Kontinuum
2. Lage/Erreichbarkeit

**„Ländlichste Räume“ sind nach unserem Verständnis die peripheren und sehr peripheren ländlich geprägten Gemeinden**

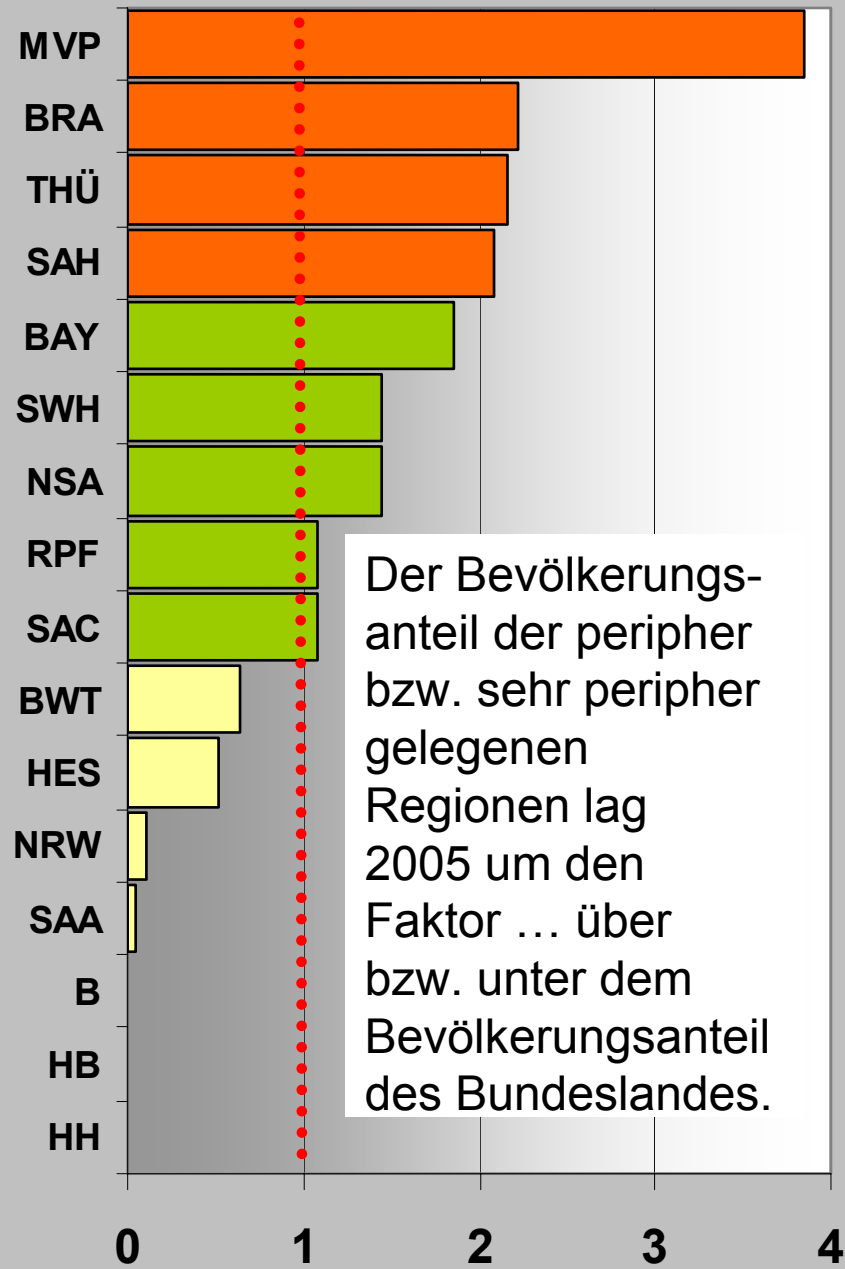
**Prägung im Stadt-Land-Kontinuum**

	städtisch	gemischt	<b>ländlich</b>	
Lage/Erreichbarkeit	sehr zentral	43 	42 	41 
	zentral	33 	32 	31 
	<b>peripher</b>	23 	22 	<b>21</b> 
	<b>sehr peripher</b>	13 	12 	<b>11</b> 

# Bevölkerungsanteil der Gemeindetypen 2005, in %



- städtisch - sehr zentral**
- städtisch - zentral**
- städtisch - peripher**
- städtisch - sehr peripher**
- gemischt - sehr zentral**
- gemischt - zentral**
- gemischt - peripher**
- gemischt - sehr peripher**
- ländlich - sehr zentral**
- ländlich - zentral**
- ländlich - peripher**
- ländlich - sehr peripher**

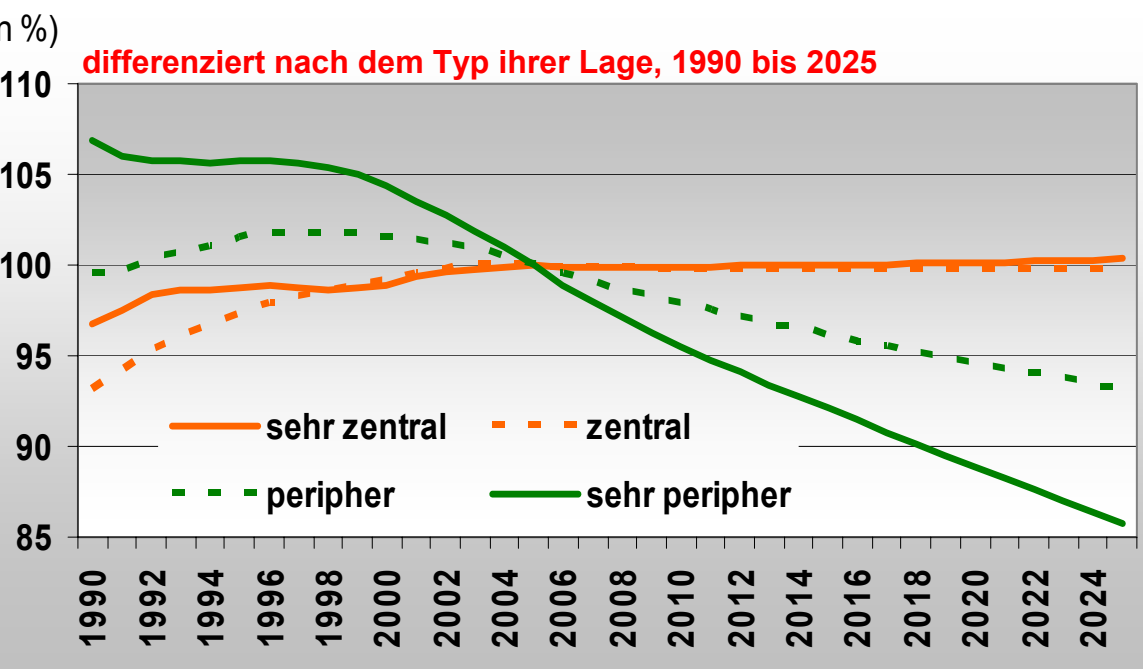
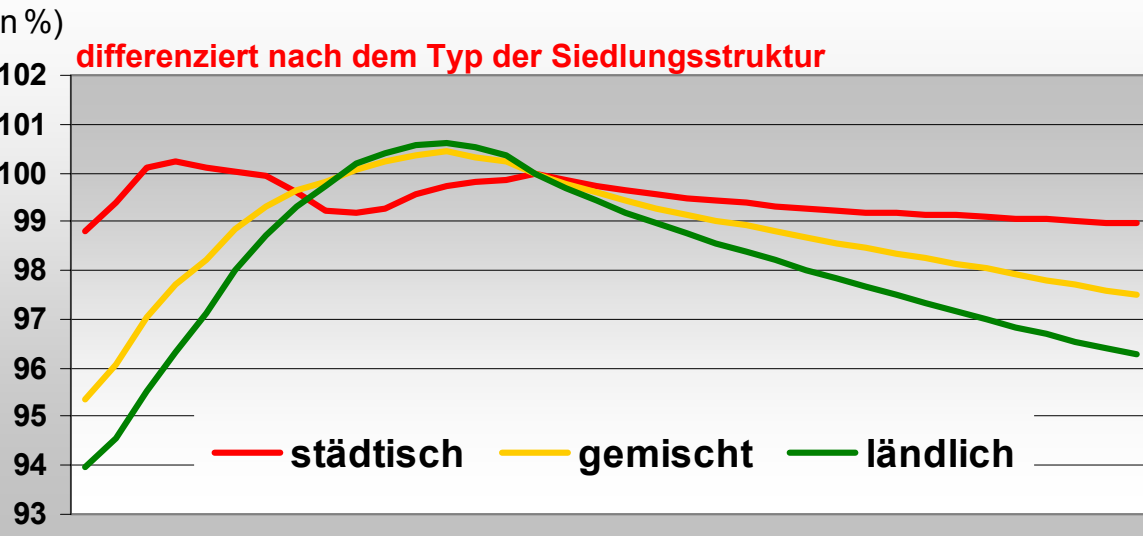


Der Bevölkerungsanteil der peripher bzw. sehr peripher gelegenen Regionen lag 2005 um den Faktor ... über bzw. unter dem Bevölkerungsanteil des Bundeslandes.

**In Mecklenburg-Vorpommern liegt der Bevölkerungsanteil der peripher bzw. sehr peripher gelegenen Regionen mit Abstand am weitesten über dem Bevölkerungsanteil des Bundeslandes.**

**Des wegen behandeln wir diese Räume im Weiteren als die Ländlichsten Räume Deutschlands**

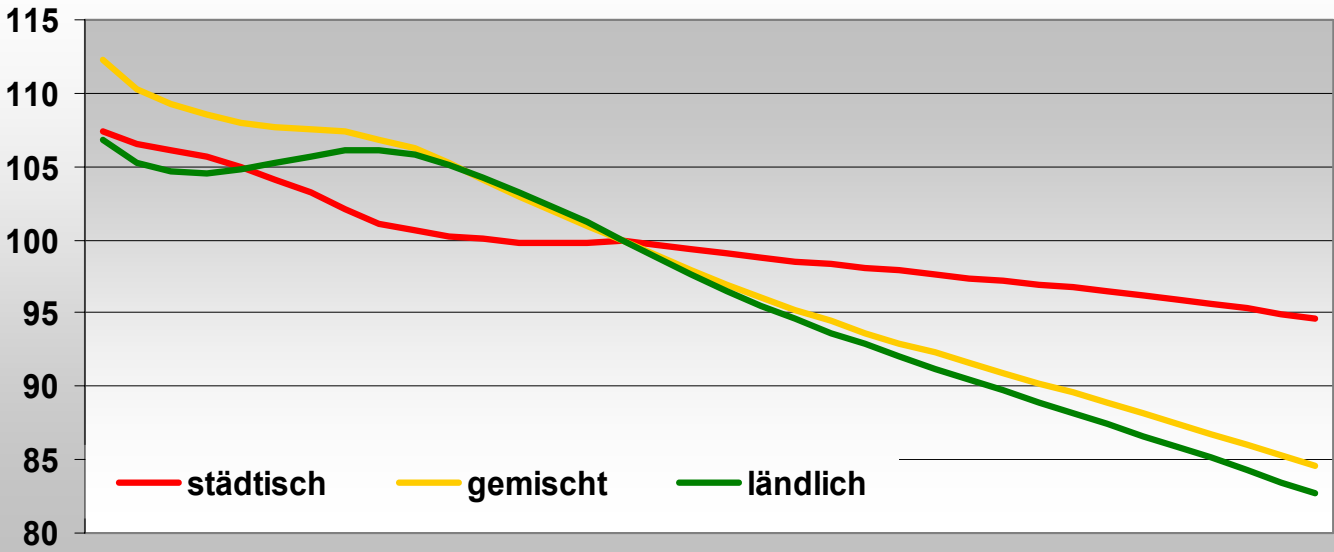
## Entwicklung der Bevölkerungszahl in den Gemeinden Deutschlands, 1990 bis 2025



In den **ländlichen und sehr peripher gelegenen Gemeinden** fiel der Bevölkerungsrückgang in der Vergangenheit **am stärksten** aus.

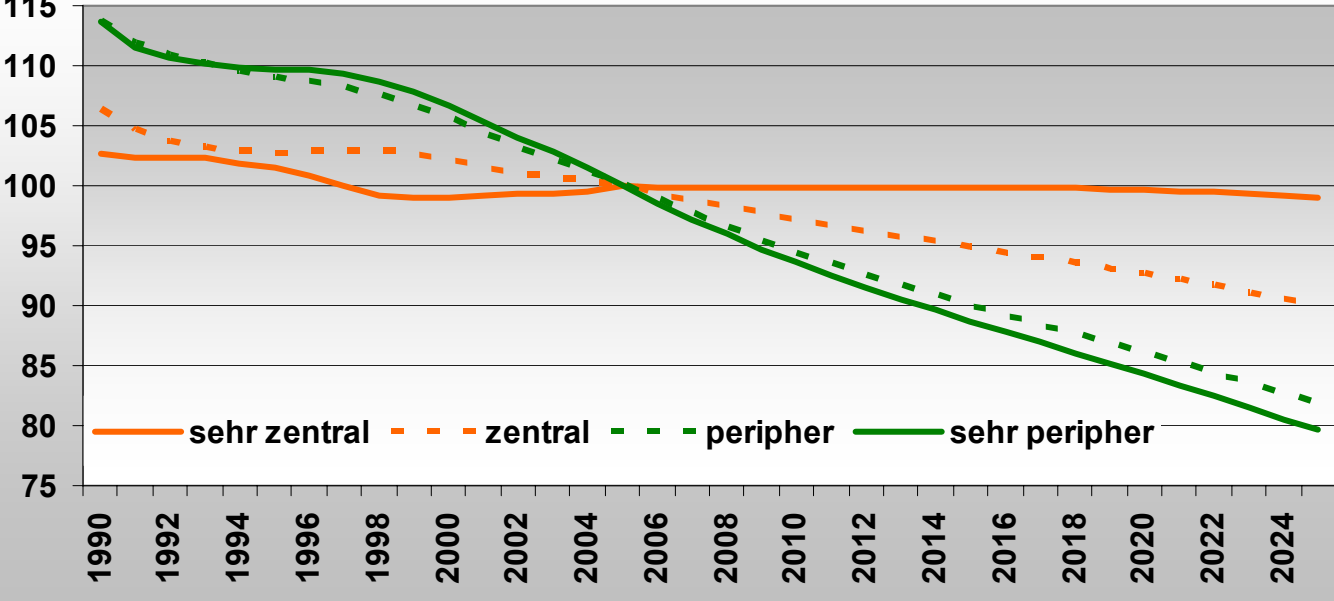
Die ländlichen, wie die peripher gelegenen Gemeinden sind auch **bis 2025 am stärksten** von dieser Schrumpfung betroffen.

Entwicklung der Bevölkerungszahl in den Gemeinden Ostdeutschlands, differenziert nach dem Typ der Siedlungsstruktur, 1990 bis 2025



Diese Dynamik wird maßgeblich von den ostdeutschen Gemeinden getragen.

Entwicklung der Bevölkerungszahl in den Gemeinden Ostdeutschlands, differenziert nach dem Typ ihrer Lage, 1990 bis 2025



# **Demografische Strukturen und Trends in den Ländlichsten Räumen Deutschlands**

# Langzeitarbeitslosigkeit, Bevölkerungs- und Wanderungsentwicklung

Gemeidetyp/Alte und Neue Länder/ Typ-MVP	Langzeit-ALQ	Bevölkerungs-entwicklung in %			Wanderungssaldo je 10.000 Ew	
	2005	1994-2000	2000-2005	2005-2025	1994-2000	2001-2005
D – städtisch	3,7	0,8	0,4	-1,0	-1,2	28,3
D – gemischt	3,2	4,5	0,4	-2,5	45,5	13,5
D – ländlich	3,0	5,7	0,7	-3,7	64,9	6,9
D - sehr zentral	3,5	2,1	1,3	0,3	11,8	31,9
D – zentral	2,9	5,5	1,8	-0,3	50,1	30,2
D – peripher	3,5	2,3	-1,7	-6,8	29,1	-6,9
D - sehr peripher	5,4	-1,1	-5,4	-14,3	14,6	-48,8
Alte Länder	2,7	4,8	1,8	0,3	33,5	31,1
Neue Länder	6,0	-3,7	-4,4	-11,4	0,1	-25,8
<b>MVP ländlich + peripher</b>	<b>5,1</b>	<b>14,0</b>	<b>3,8</b>	<b>-8,3</b>	<b>272,1</b>	<b>-8,0</b>
<b>MVP ländlich + sehr peripher</b>	<b>7,6</b>	<b>-2,5</b>	<b>-6,9</b>	<b>-17,9</b>	<b>32,3</b>	<b>-84,3</b>

Quelle: Laufende Raumbewertung des BBR, eigene Berechnungen

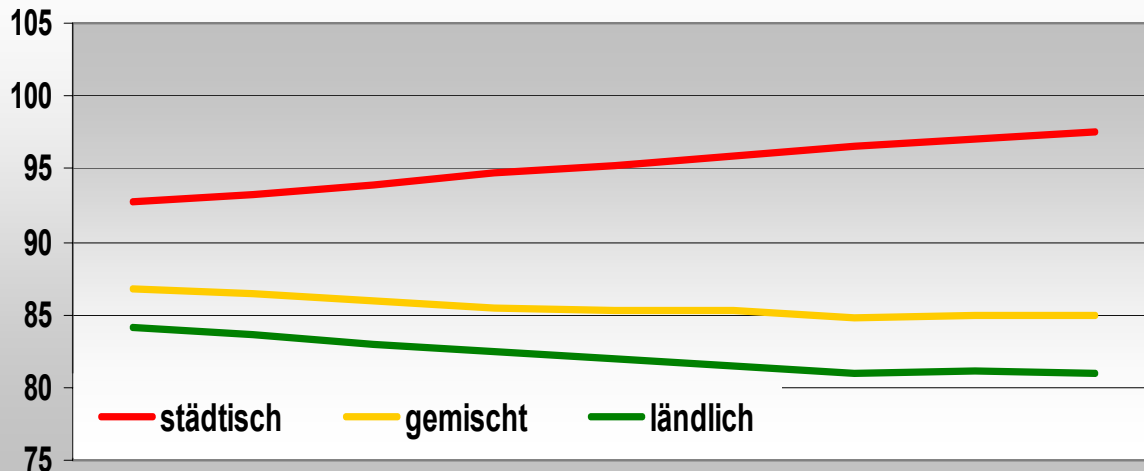
# Geschlechter- und Altersstruktur

Gemeindetyp/Alte und Neue Länder/ Typ-MVP	Frauen je 100 Männer <sup>1</sup>	Bevölkerungsanteil der über 64-Jährigen (%)			Durchschnittsalter der Bevölkerung (in Jahren)		
	2005	1997	2005	2025	2005	2025	2005 - 2025 (%)
D – städtisch	101	16,1	19,2	23,1	42,5	45,5	3,0
D – gemischt	94	15,7	19,6	25,9	42,4	47,2	4,8
D – ländlich	90	15,3	18,9	25,8	41,8	47,3	5,5
D - sehr zentral	102	15,8	18,9	22,7	42,3	45,4	3,1
D – zentral	96	15,6	19,0	24,7	42,0	46,5	4,5
D – peripher	90	16,0	20,0	27,1	42,6	47,9	5,3
D - sehr peripher	85	15,5	20,8	31,0	43,5	50,4	6,9
Alte Länder	99	16,0	19,0	23,4	42,0	45,7	3,7
Neue Länder	90	15,2	20,3	29,3	43,8	49,3	5,5
<b>MVP ländlich + peripher</b>	<b>82</b>	<b>11,8</b>	<b>15,9</b>	<b>27,5</b>	<b>41,6</b>	<b>49,4</b>	<b>7,8</b>
<b>MVP ländlich + sehr peripher</b>	<b>81</b>	<b>13,7</b>	<b>19,7</b>	<b>33,0</b>	<b>43,4</b>	<b>51,9</b>	<b>8,5</b>

der Altersgruppe 18 bis unter 30 Jahre

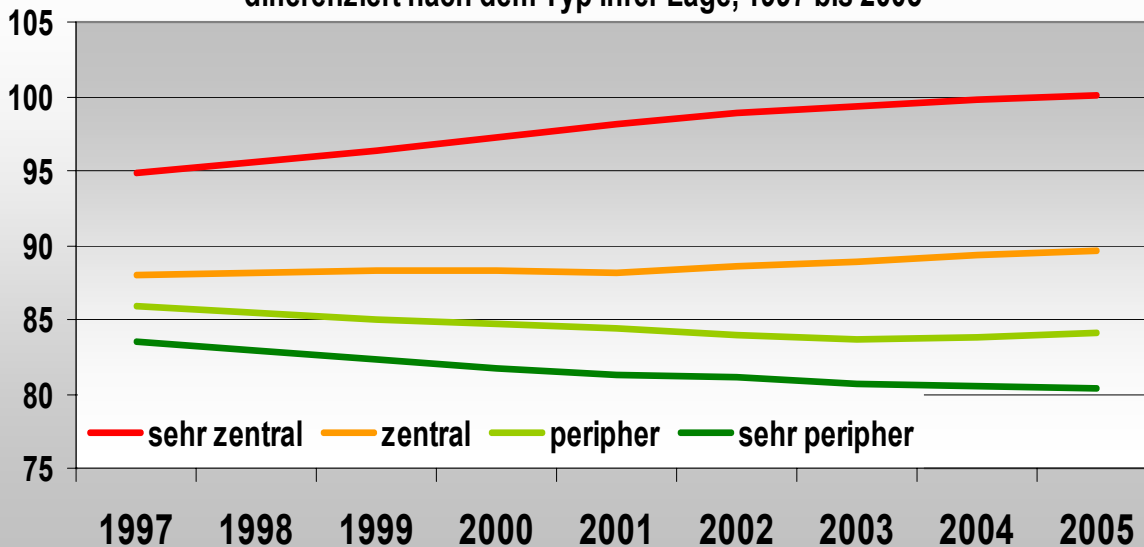
Quelle: Laufende Raumbeobachtung des BBR, eigene Berechnungen

18-u.30Jährige Frauen je 100 Männer dieser Altersgruppe,  
differenziert nach dem Typ der Siedlungsstruktur, 1997 bis 2005



In den ländlichen  
und sehr peripher  
gelegenen Gemeinden  
erhöht sich der  
**Männerüberschuss**  
kontinuierlich.

18-u.30Jährige Frauen je 100 Männer dieser Altersgruppe,  
differenziert nach dem Typ ihrer Lage, 1997 bis 2005



**In den Ländlichsten Räumen Mecklenburg-Vorpommerns konzentrieren sich derzeit die Herausforderungen des demografischen Wandels, wobei vor allem die sehr peripher gelegenen Gemeinden betroffen sind.**

**Zentrale Herausforderungen, die aus diesen Entwicklungen resultieren**

**- Ausgewählte Problemfelder –**

## **Überdurchschnittlich starker Bevölkerungsrückgang**

(Auslastungsprobleme der Infrastruktur; Einschränkungen der Marktwirtschaft infolge unzureichender Marktpotenziale, z.B. bei Handel, Dienstleistungen, Immobilienwirtschaft, Fachkräftemangel ...)

**Höchste Intensität der Wanderungsverluste**, die durch Suburbanisierungsgewinne nicht mehr kompensiert werden (Selektive Wirkungen der Migration auf demografische Strukturen und Humankapital, Zivilgesellschaftliches Handeln, Attraktivität des Standortes ...)

## **Schwerpunkt demografischer Alterung**

(Pflegeproblematik, Nutzung der Immobilien, Dorfleben)

## **Stärkste Disproportionen in der Geschlechterstruktur**

der Bevölkerung, bei kontinuierlicher Zunahme des Männerüberschusses (Partnerschaftsmarkt, soziale Netzwerke, Rechtsradikalismus ...)